



Liebe Brüder und Schwestern und sehr geehrte Förderer unserer evangelisch-lutherischen Diakonie in Litauen!



Die evangelisch-lutherische Kirche ist nicht nur ein modernes architektonisches Denkmal in Jurbarkas, sondern auch ein Symbol des Glaubens und der Nächstenliebe. Die Fassade dieses Kirchengebäudes ist mit einem Zitat aus der Heiligen Schrift geschmückt: "Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen" (Gal 6,2). Diese Inschrift vermittelt die grundlegende Botschaft des Christentums - die Bedeutung der Liebe und des Dienstes am Nächsten - und fordert die Menschen auf, die Lehren Christi nicht nur durch sein Wort, sondern auch durch ihr Leben in die Praxis umzusetzen. "Einer trage des anderen Last" ist ein lebendiges Zeugnis! Diese Botschaft ist in der heutigen Welt, in der Einsamkeit, Gleichgültigkeit und Ausgrenzung an der

Tagesordnung sind, von großer Bedeutung. Sie erinnert jeden Passanten daran, dass sich die wahre Bedeutung der Nächstenliebe in den Werken und Worten Jesu Christi offenbart. Christus selbst ist die Quelle der Gemeinschaft und der Nächstenliebe.

Der Grundstein der evangelisch-lutherischen Kirche Donelaitis wurde am 26. August 1994 gelegt. Wir laden alle ein, vor allem



diejenigen, die noch nicht da waren, sie nach unserem 30jährigen Jubiläum zu besuchen! Ein Gebäude im zeitgenössischen Stil bewundern, das sich durch lutherische Bescheidenheit, klare Linien und eine subtile Ästhetik auszeichnet, die nicht nur die göttliche Ordnung symbolisiert, sondern uns auch an das Wesentliche des menschlichen Lebens erinnert - den Dienst an Gott und



dem Nächsten. Durch verschiedene diakonisch-soziale Initiativen, aufsuchende Programme und gemeinschaftliche Musikveranstaltungen wird die Kirche zu einem Ort, an dem Menschen nicht nur geistlichen Trost finden, sondern auch echte Hilfe erhalten. Sie ist ein Ort des Gottesdienstes, der Begegnung mit der Gemeinde und der Bildung. Ihre offenen Türen heißen alle willkommen, die sich auf das Gebet konzentrieren und Frieden im Herzen und in der Seele finden wollen. Der wahre Weg eines Christen besteht darin, mit Jesus Christus und seinen Brüdern und Schwestern zu leben. Nur die Kirche allein respektiert keine Grenzen und keine Unterschiede und breitet ihre brüderliche Liebe über alle aus. Wo Christus ist, da ist auch die Kirche, die ihre helfende Hand denen entgegenstreckt, die in der Finsternis leben und die wir manchmal gar nicht wahrnehmen, die Armen und Ausgegrenzten, diejenigen, die in Leid, Krankheit und Demütigung leben. So bleibt die Inschrift an der Fassade der Kirche in dieser Adventszeit eine immerwährende Einladung, sich einander zuzuwenden, gemeinsam Lasten zu tragen und so die Lehre Christi in die Tat umzusetzen. Das ist die Lektion, die dieses Heiligtum jedem Menschen vermittelt, ob er nun in die Kirche kommt, um zu beten, zu singen, das Wort Gottes zu hören oder einfach nur innezuhalten, um die Kirche zu bewundern.

Die evangelisch-lutherische Kirche von Jurbarkas ist eine geistliche und sozial-diakonische Stütze für die Stadt. Sie erinnert uns daran, dass Nächstenliebe, Gemeinschaft und Dienst die Grundprinzipien des Lebens sind, welche die Menschen zusammenbringen und eine stärkende Gesellschaft aufbauen können. Die Gemeindediakonie "Jurbarkas Sandora" ist mit der wichtigen Aufgabe betraut Christus nachzufolgen, der um "unseres Volkes willen, zu unserem



Heil, vom Himmel herabkam" und Mensch wurde, HOFFNUNG denjenigen, die sie am meisten brauchen, und Unterstützung zukommen zu lassen. Die Diakonie ist ein Zeichen für die Nähe Christi. Unsere Gemeindeglieder sind sich der Welt von Golgatha bewusst, als die Kirche verfolgt wurde. Viele Mitglieder unserer Gemeinde mussten fliehen, ihre Heimat verlassen und wurden deportiert. Die lutherische Kirche hat enorme Verluste erlitten. Im Bezirk Jurbarkas wurden die meisten der evangelisch-lutherischen Kirchen (in Smalininkai, Viešvilė und Jurbarkas) vollständig zerstört. Der Gläubige verliert jedoch nicht die Hoffnung.

Jeder Mensch wird von Gott geschätzt und geliebt, und seine segnende Hand begleitet uns durch das ganze Leben. Als Antwort auf den Bedarf an sozialen Dienstleistungen in der Stadt Jurbarkas hat die Diakonie "Jurbarkas Sandora" in Zusammenarbeit mit langjährigen ausländischen Partnern langfristige soziale Projekte in Angriff genommen. Eines davon ist die Einrichtung eines Familienkrisenzentrums im ehemaligen Haus des Gemeindegeldes auf unserem Kirchengelände in Jurbarkas. Dieser Dienst besteht seit 2018 und ist eine große Hilfe und ein Schutz für Familien in Krisen. Die Nachfrage nach diesem Dienst zeigt, dass es im Bezirk Jurbarkas einen großen Bedarf für diesen Dienst gibt. Der akkreditierte Dienst wird von



der Gemeinde Jurbarkas finanziert, so dass den Familien keine Kosten entstehen. Wir freuen uns, dass dieses Heim zu einer Hoffnung für diejenigen wird, die Kraft gewinnen wollen, um ihr Familienleben zu stabilisieren.

Die Diakonie "Jurbarkas sandora" hat im Sommer letzten Jahres begonnen, ein sehr wichtiges Projekt "Umfassende Dienstleistungen für Familien im Bezirk Jurbarkas" durchzuführen. Diese Dienste stehen der Bevölkerung des gesamten Bezirks kostenlos zur Verfügung. Die Dienste umfassen psychologische Unterstützung in Gruppen und individuell, Beratung durch einen Sozialarbeiter und Mediation. Dieses Angebot wird auch von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine genutzt, die im Bezirk Jurbarkas Zuflucht gefunden haben. Sie haben auch eine

Begegnungsstätte im Saal des Gemeindehauses. Hier werden Tarnnetze gewebt, Kerzen gegossen, Spenden gesammelt, sortiert und in die Ukraine geschickt, das sich immer noch im Krieg befindet. Ihre Unterstützung ist äußerst notwendig und wichtig. Die Diakonie engagiert sich seit den ersten Tagen ihrer Ankunft in unserer Region für die Menschen aus der Ukraine, die durch die schrecklichen Umstände des Krieges in unser Land gekommen sind. Der erste Schwerpunkt lag auf den am meisten gefährdeten Gruppen - Mütter mit kleinen Kindern und



Familien mit behinderten Kindern. Die Diakonie nahm diese Familien in dem neu eröffneten Familienwohlfahrtszentrum in Smalininkai auf und versuchte, ihre Sicherheit, ihre Würde und zumindest ein gewisses Gefühl von Heimat zu gewährleisten. Neben der materiellen Hilfe boten die Freiwilligen der Diakonie auch geistliche und emotionale Unterstützung sowie Aktivitäten für Kinder an, damit die Kleinen das Trauma, das sie erlitten hatten, hinter sich lassen und die Freude der Kindheit wieder spüren konnten. Die Eltern erhielten psychologische und soziale Unterstützung, um sich an ihre neue Umgebung anzupassen.

All dies ist nicht möglich ohne die Hilfe der Gemeinschaft -viele Menschen haben freundlicherweise Haushaltsgegenstände, Geld, Zeit, Fachwissen und Wohnraum zur Verfügung gestellt.

Selbst angesichts großer Herausforderungen können Solidarität und Freundlichkeit Wunder bewirken. Jeder Beitrag ist ein Schritt in Richtung Frieden, eine hellere und hoffnungsvollere Zukunft für diejenigen, die es heute am meisten brauchen. Für die Kriegsflüchtlinge stellt die Diakonie weiterhin das Nötigste zur Verfügung: Lebensmittel, Kleidung, Hygieneartikel und andere Haushaltsgegenstände.

In der Region Jurbarkas setzt sich die Diakonie "Jurbarkas Sandora" seit mehr als zehn Jahren für das Wohlergehen von Kindern und die Stärkung der Gemeinschaft ein. Jeden Tag öffnen die Kindertagesstätten in Skirsnemunė und Smalininkai ihre Türen für die Bedürftigsten und bieten ein sicheres und unterstützendes Umfeld im Pfarrhaus von Skirsnemunė und im Familienzentrum Smalininkais.



Auch unsere erst kürzlich eröffnete Kindertagesstätte im frisch renovierten Pfarrhaus in Vilkyškiai erfreut sich regen Zuspruchs. Sie wurde in diesem Jahr von der Präsidentengattin Diana Nausėdienė besucht, was in der Presse große Aufmerksamkeit auf sich zog und die öffentlichen Anerkennung unserer diakonischen Arbeit beförderte.



Als Reaktion auf die Wünsche von Eltern von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen plant die Diakonie einen wichtigen neuen Schritt - die Einrichtung einer Kindertagesstätte speziell für diese Gruppe. Dieses Zentrum wird nicht nur spezialisierte Dienste und Unterstützung für Kinder anbieten, sondern auch ein sicherer Raum für ihre Familien werden, in dem sie Verständnis, Gemeinschaft und die Unterstützung finden, die sie brauchen.

Solche Initiativen sind besonders wichtig in kleinen Gemeinden, wo spezialisierte Hilfe oft nicht verfügbar ist. Das neue Tageszentrum wird auf Professionalität, Zusammenarbeit und Respekt vor der Einzigartigkeit jedes Kindes beruhen, mit dem Ziel, ihnen zu einem erfüllten Leben zu verhelfen und ihre sozialen Fähigkeiten zu stärken.



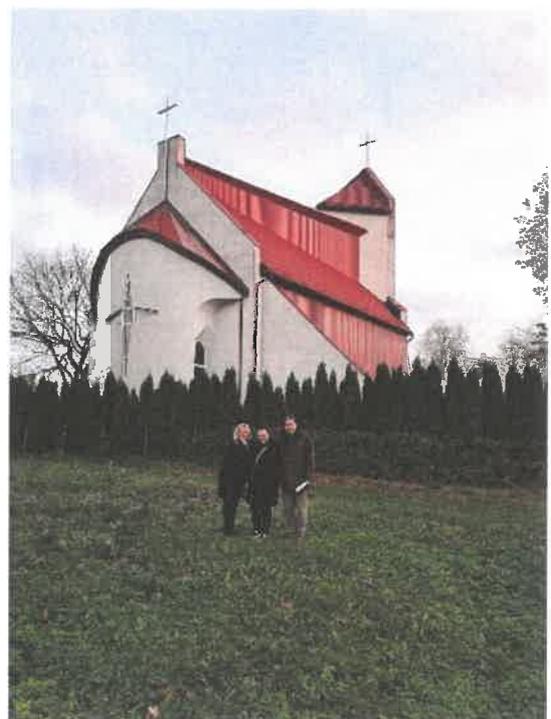
Die Diakonie "Jurbarkas Sandora" lädt alle ein, zu dieser schönen Initiative beizutragen - mit ihren Ideen, ihrer ehrenamtlichen Arbeit oder ihrer finanziellen Unterstützung. Gemeinsam können wir ein Umfeld schaffen, in dem sich jedes Kind trotz seiner Probleme angenommen und wichtig fühlt.

Geschäftsleute in Jurbarkas, die dem Rotary Club angehören, reagierte positiv auf den Aufruf des Vereins "Auksinė begalybė" über die Notwendigkeit, einen Raum für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen zu schaffen. Die Mütter, die den Verein gegründet haben und selbst autistische Kinder haben, träumten schon lange von diesem Raum, aber aufgrund

begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen waren sie nicht in der Lage, die Idee allein umzusetzen.

Die Mitglieder des Rotary Clubs wurden auf diesen Bedarf aufmerksam und initiierten eine Reihe von Treffen, die zu dem gemeinsamen Beschluss führten, diesen Traum zu verwirklichen. "Jurbarkas Sandora", eine Diakonie mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit marginalisierten Menschen und sozialen Projekten, schloss sich der Initiative an.

Heute sind die ersten wichtigen Schritte bereits getan. Ein Grundstück wurde aus eigenen Mitteln der Organisation erworben und die Projektplanung für das künftige Gebäude hat begonnen. Wir hoffen, dass das Zentrum in naher Zukunft seine Pforten öffnen wird und Kindern mit Autismus-Spektrum-





Störungen die Hilfe bietet, die sie brauchen, und ihren Familien die lang ersehnte Unterstützung und das Verständnis.

Wir hoffen, dass dieses Projekt nicht nur von den Einwohnern der Stadt unterstützt wird, sondern auch von den Clubs im Bezirk: dem Rotary Club Jurbarkas und dem Lions Club Jurbarkas, sowie von anderen Sozialpartnern, Unternehmen und Institutionen. Um eine möglichst breite Beteiligung und Unterstützung der Bevölkerung zu erreichen, organisieren wir verschiedene Aktionen und Treffen. Wir laden nicht nur die Einwohner, sondern auch die Stadtgemeinde Jurbarkas und andere Organisationen ein, sich uns anzuschließen, um eine bessere Zukunft für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen und ihre Familien zu schaffen. Der Beitrag jedes Einzelnen ist ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung dieses Projekts.

Dieses Projekt ist ein Beweis dafür, was die Mobilisierung der Gemeinschaft und die Fürsorge erreichen können. Ich danke Ihnen allen für Ihren Beitrag zu dieser besonderen Sache!

Ein Nachtrag noch zu unserem geplanten Projekt in Vilnius, wo auf einem gemeindeeigenen Gelände der Bau einer Vorschule/Schule für den wachsenden Bedarf in dieser prosperierenden Stadt gebaut werden sollte. Wir mussten dies vorläufig auf Eis legen, da die Kreditkosten für das Projekt unsere Möglichkeiten überschritten haben und bei den stetig wachsenden Baukosten in Vilnius zum unkalkulierbaren Risiko wurden. Für die schon eingegangenen Gelder zur Unterstützung dieses Projekts haben wir bei den Geldgebern um eine Umwidmung gebeten. Die kleine Gemeinde in Šiauliai hat derzeit keinen eigenen Raum mehr für Gottesdienste und Zusammenkünfte, nachdem die Orthodoxe Kirche ihnen ihre Kirche nicht länger zur Verfügung stellen kann. Geplant ist nun der Bau eines Diakoniehhauses auf einem eigenen Grundstück.



Denen, die in der festlichen Weihnachtszeit Hilfe und geistlichen Beistand suchen, wünsche ich, dass das Licht der Geburt Jesu die Herzen mit Liebe, Hoffnung und Glauben erleuchtet. Möge der diakonische Dienst ein lebendiges Zeugnis für Gottes Gnade und Barmherzigkeit sein und möge unsere ganze Gemeinschaft die wahre Freude und den Frieden von Weihnachten erfahren. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest!

Mindaugas Kairys, Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Jurbarkas und Leiter der Diakonie der ev.-luth. Kirche Litauens

20.12.2024

Jurbarko evangelikų liuteronų parapijos diakonija „Jurbarko sandora“,
K. Donelaičio g. 41, LT-74168 Jurbarkas,
tel. +370 682 50 982, el.p. lelbdiakonija@gmail.com, a.s.LT644010044300260848 ,
LUMINOR BANK AB, LUMINOR/DNB SWIFT: AGBLLT2X, įmonės kodas 300647880